

Jahresbericht 2022

Jugendarbeit Hittnau



Lokaler Austausch/ Vernetzung / Gemeinsame Projekte

Gemeinde Hittnau

Zwischen der Jugendarbeit Hittnau (Peter Gerber) und der Gemeinde Hittnau (Tanja/Sarah) fand ein regelmässiger Austausch in Bezug auf die Jugendarbeit in Hittnau und deren Themen, bzw. den aktuellen Thematiken rund um die Jugend in der Gemeinde Hittnau statt. Für den Informationsaustausch und die Unterstützung in Alltag möchten wir und an dieser Stelle recht herzlich bedanken. Im Frühjahr unterstützten uns die Werke erneut, die Halfpipe vom Winterlager (altes ARA-Areal) zum Schützenhaus zu transportieren. Leider fand der von der Gemeinde Hittnau im Jahr 2021 durchgeführte ‚Clean up – day‘ im Jahr 2022 nicht statt; an welchem die Jugendarbeit auch beteiligt war (Bastelecke, Grillstand). Da Littering ein gesellschaftliches Thema ist, würden wir uns freuen, wenn der Clean up – day‘ im 2023 wieder stattfinden kann und wir einen Beitrag dazu leisten könnten.

Neue Medien (Jugendapp, Insta, Facebook) – Überprüfung der Kommunikationskanäle der Jugendarbeit

Die Gemeinde Hittnau hat angeregt, regelmässig zu kommunizieren; für Jugendliche und Bevölkerung. Die Jugendarbeit Hittnau hat eine Auswertung vorgenommen und Entscheidungen getroffen:

Leider merken wir immer wieder, dass es für uns als Jugendarbeitende nicht einfach ist, passende Inhalte für Jugendliche zu publizieren, da sich die Trends z.T. sehr schnell ändern. So ist es vielfach so, dass bis wir Fachpersonen einen Trend auf Social-Media erkennen, dieser bereits wieder out ist. Passende Inhalte, welche die Jugendlichen ansprechen, sind aber unerlässlich, um die Jugendlichen zuverlässig erreichen zu können. Weiter ist es unser Wunsch bezüglich unseren Social Media - Kanälen, dass diese bestenfalls von Jugendlichen gestaltet werden und wir Jugendarbeitende sie dabei coachen, die Kommunikation kontrollieren und allenfalls Grenzen setzen. Auf die Ermunterungen unsererseits unsere Social Media - Kanäle mitzugestalten, sind leider bisher keine grossen Reaktionen spürbar.

Instagram

Instagram ist aktuell das beliebteste soziale Medium bei Personen zwischen 14 und 30 Jahren. In der Jugendarbeit Hittnau wird Instagram in erster Linie als «Reminder» für unsere Angebote genutzt. So werden üblicherweise die Angebote der Jugendlichen ab 12 Jahren (Friday-Night und Mittwochstreff) dort kommuniziert und beworben. Dabei werden diese Reminder meist in Form von «Storys» gepostet, da sich gezeigt hat, dass auf diese am meisten reagiert wird. Wir erreichen dabei in etwa 60 bis 80 Jugendliche pro Reminder; auch ein paar Erwachsene.

Facebook

Über den Facebook-Account haben wir bisher über die Geschehnisse der Jugendarbeit Hittnau informiert. Ausserdem publizierten wir auf Facebook Informationen, um in erster Linie die erwachsene Bevölkerung von Hittnau zu erreichen. Auch informierten wir bei liegengelassenen Gegenständen über Facebook, dass diese Gegenstände bei uns sind und per «Datum X» durch uns auf das Fundbüro der Gemeinde Hittnau gebracht werden. Diese Infos werden wir in Zukunft über unsere Website kommunizieren.

Jugendapp

Die Jugendapp informiert die Jugendlichen über unsere Angebote, bietet eine anonyme Beratungsmöglichkeit an und übernimmt einen informellen Bildungsauftrag im Bereich Rechte und Prävention. Auch bei der Jugendapp ist eine Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und/oder Schulklassen aus Hittnau wünschenswert und stellt ein Endziel dar.

Snapchat

Snapchat erlebte vor allem ab 2014 einen starken Aufschwung. Ende 2020 war Snapchat bei unserer Zielgruppe nicht mehr besonders populär. Die App wurde von uns während dem 1. Lockdown installiert, um den Jugendlichen eine mögliche ‚breite Palette‘ an Kontaktmöglichkeiten zu bieten. Ausserdem gab uns die App die Möglichkeit unsere Zielgruppe im öffentlichen Raum zu lokalisieren; dies war ebenfalls zu Beginn unserer Arbeit in Hittnau (2020) hilfreich. Seit 2021 wird der Snapchat Account kaum mehr genutzt. Deshalb brauchten wir ihn auch nicht mehr oft.

Tik Tok

Tik Tok wird vor allem genutzt um kurze Videos (sogenannte «Short's»), zu den verschiedensten Themen zu produzieren. Da die App «Tik Tok» als Eldorado für Fake-News bekannt ist, erachten wir es als nicht hilfreich, diese App für die Arbeit mit unseren Jugendlichen zu nutzen. Die App bietet zwar einen gewissen Unterhaltungswert, wir möchten aber allen davon abraten, auf Tik Tok publizierte Informationen ernst zu nehmen. Die Datenlage ist ausserdem nicht klar, da die App von einem chinesischen Konzern betrieben wird. Wenn die Jugendlichen sich trotzdem einen eigenen Account wünschen, werden wir sie beraten und coachen.

Schlussfolgerung

Die Jugendarbeit Hittnau verwendet in Zukunft folgende Neue Medien als Kommunikationskanäle:

- **Website** <https://jugendarbeithittnau.ch> (vor allem für Erwachsene und Behörden)
- **Jugendapp**
- **Instagram**

Accounts, welche gelöscht werden:

- **Facebook**
- **Snapchat**
- **TikTok**

Schulsozialarbeit

Es fand ebenfalls im Jahr 2022 ein regelmässiger Austausch mit der Schulsozialarbeit der Schulgemeinde Hittnau statt (4x pro Jahr). Zudem wurde von Seiten der Gemeinde Hittnau (Abteilung Sicherheit und Gesellschaft) gewünscht, dass die Jugendarbeit ein Arbeitspapier verfassen solle, welches die Zusammenarbeit zwischen der Jugendarbeit Hittnau und der Schulsozialarbeit Hittnau regeln soll. Dieses wurde von Seiten Jugendarbeit Hittnau per 30. November 2022 verfasst und allen Arbeitgebern (Kanton Zürich, Soziokultur Schweiz, Gemeinde Hittnau) zum Gegenlesen versandt. Das Arbeitspapier soll im Verlauf des Jahres 2023 genehmigt und danach eingesetzt werden.

Schule Hittnau

Wie bereits in den Jahren zuvor, konnten wir uns und unsere Angebote den neuen 5. Klassen und 7. Klassen im Oktober 2022 vorstellen. Die Klassen kamen jeweils für 45 Minuten in den Jugendschopf zu Besuch. Bereits eine Woche später konnten neue Besucher*innen, vor allem von den 5. Klassen festgestellt werden.

Vernetzung regional

Folgende Vernetzungssitzungen fanden im Jahr 2022 statt.

- Punktuelle Vernetzung mit der Jugendarbeit Wetzikon.
- Kennenlernen zwischen Jugendarbeit Pfäffikon ZH und Jugendarbeit Hittnau
- Zojak (Zürcher Oberland Jugendarbeiter Kooperation): 2 Sitzungen (halbtags).
- Punktuelle Telefonate mit der OKAJ Zürich.
- Punktueller telefonischer Austausch mit der Jugendintervention KaPo Zürich, Stefan Buchs.

Alle Vernetzungs-Partner*innen stellten sich aus unserer Sicht als hilfreich für unsere Arbeit mit Jugendlichen heraus.

Jugendtreff-Betrieb

Angebote für die Mittelstufe:

TeensClub für 5./6 Klasse; Jeden Freitagnachmittag, 15.00 – 17:30 Uhr (ausser in den Schulferien)
Mädchenarbeit (im Aufbau; siehe Text unten): unregelmässiger Betrieb

Angebote für die Oberstufe und Lehrlinge:

- **Mittwoch-Treff: Jeden Mittwoch, 14:00 – 17:00 Uhr, ab 12 Jahren bis 3. Sek.** (ausser in den Schulferien)
- **FridayNight: Jeden Freitagabend, 20:00 – 23:00 Uhr; 1. Sek. – 18 Jahre.** (ausser in den Schulferien)

Nach den durch die COVID-Schutzmassnahmen bedingten Einschränkungen im Jugendtreff-Betrieb zwischen Herbst 2021 und Februar 2022, konnte zwischen März und Dezember 2022 wieder ein ‚normaler‘ Jugendtreff-Betrieb stattfinden. Dadurch konnte das beliebte Projekt ‚Kochen‘ wieder durchgeführt werden. Jeden ersten Mittwoch im Monat besteht für die Jugendlichen die Möglichkeit nach dem regulären Treffbetrieb (17:00 Uhr) zusammen mit uns etwas im Jugendtreff zu kochen. Die Jugendlichen können sich im Verlauf des Nachmittags anmelden und können sagen, was sie gerne kochen möchten. Ab 17:00 Uhr wird dann eingekauft, zusammen gekocht und am Schluss zusammen Abwasch gemacht. Da dieses Projekt sehr beliebt ist, wird es auch im Jahr 2023 fortgesetzt. Nach wie vor sehr beliebt sind: Playstation-Spiele, vorallem FIFA 22. Als Rückzugsort dient die ‚Chill-Ecke‘ in der Dachschräge, welche vorallem von den jüngeren Besucher*innen in Anspruch genommen wird. Auf den Sitzsäcken werden zusammen Videos auf dem Tablet angeschaut oder es wird getuschelt. Billard ist nach wie vor beliebt bei

allen Besucher*innen. Dazu kann auf dem zweiten Tablet im Billardroom Musik über Spotify ausgewählt werden.

In der Zeit zwischen 2020 und 2022 haben wir festgestellt, dass viel mehr Jungen den Weg in den Jugendschopf finden, als Mädchen. Dies hat einerseits mit der Einrichtung und den Räumlichkeiten zu tun. Andererseits nehmen Jungs der älteren Generation oft die Räume ‚ein‘ für sich und den Mädchen bleibt kein Rückzugsort, zum unter sich sein, wenn sie das Bedürfnis danach haben. Weiter sind Mädchen eher zurückhaltend, wenn es darum geht ihre Interessen bei der Gestaltung des Jugendschopfes zu formulieren. Da wollten wir etwas tun. Der Anfang war ein so genanntes ‚Schminkwägeli‘, welches gegen ein Depot von uns herausgegeben wird. Je nach dem suchten die Mädchen sich einen ruhigen Ort oder die Toilette aus, um sich schminken. Punktuell haben wir ihnen die Räumlichkeiten in der alten Zivilschutzanlage dafür geöffnet. Hier kam uns eine Idee; Einen «Girls-Room» in der alten Zivilschutzanlage einrichten, welcher von den Mädchen frei gestaltet werden kann und die Jungs keinen Zutritt haben. Zusammen mit der Abteilung Sicherheit und Gesellschaft wurden Bedingungen abgeklärt und vereinbart. Ab Oktober 2022 gestalten wir partizipativ mit Mädchen der 5. bis 9. Klasse den «Girls-Room». Bis jetzt wurden viele Ideen gesammelt, ein Sofa mit den Girls zusammengebaut, eine Trennwand errichtet und grundiert. Danach wurde die Wand Türkis gestrichen. Für das Jahr 2023 ist ein Ausflug in eine Brokenstube geplant, um noch Dekoration einzukaufen.



Sportnight

Die Sportnight findet jeweils zwischen Oktober und März in der Turnhalle Hermetsbüel statt. Hier können sich Jugendliche treffen, um Sport zu treiben oder einfach zu sein. Aufgrund der Schutzmassnahmen rund um COVID-19 konnten wir zwischen Oktober 2021 und März 2022 keine Sportnights durchführen. Jedoch ab Oktober 2022 konnten wieder zwei Sportnight-Abende durchgeführt werden.

Angebote 16+

Nicht nur der Altersunterschied zwischen der 1. Sek. und den 18-jährigen Jugendlichen ist gross; auch unterscheiden sich die Jugendlichen (Peergruppen) in ihrer Jugendkultur. Jugendliche in Hittnau wollen sich am Wochenende unter ihresgleichen treffen. Als Trefforte haben sie aktuell ‚nur‘ den Jugendschopf und das Areal der Schule Hermetsbüel. Lernende (16+) bis 18-jährige Jugendliche führen oft Zigaretten und/oder Alkohol mit sich. Beim Jugendschopf herrscht (losgelöst von den Schutzmassnahmen rund um COVID-19) seit einiger Zeit die Problematik, dass sich die Peergruppen vermischen und jüngere in Kontakt mit legalen Drogen kommen. Hier ist aus Sicht der Jugendarbeit Hittnau wünschenswert, wenn in naher Zukunft ein zweiter Treffort für die Jugendlichen 16+ gefunden werden kann. Die Jugendarbeit Hittnau denkt hier an einen teilautonomen Raum (Bsp. Bürocontainer), welcher von den Jugendlichen 16+ am Wochenende benützt werden kann.

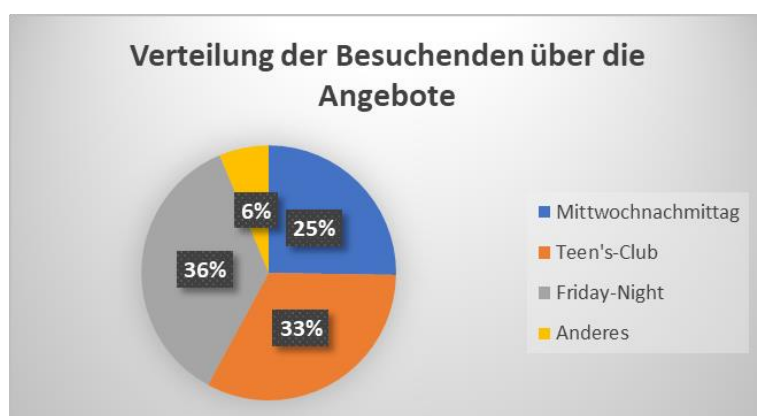
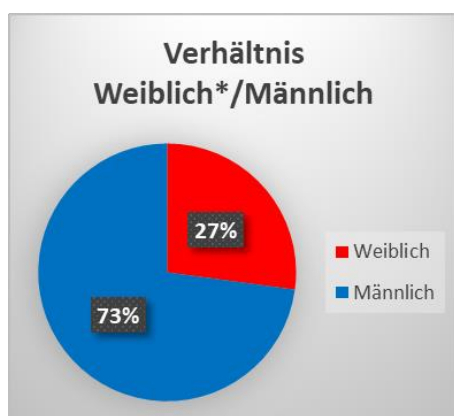
Seit Oktober 2022 bieten wir auf Wunsch der Gemeinde Hittnau alle zwei Monate einen ‚16+Treff‘ an. Dieser findet in den Räumlichkeiten des Jugendschopfes statt; jeweils am Samstagabend von 20:00 bis 23:00 Uhr. Ab Herbst 2022 fanden zwei ‚16+Treffs‘ statt. Auf Grund der uns zur Verfügung stehenden Ressourcen (Stellenetat) konnten bisher nicht mehr ‚16+Treff-Abende‘ angeboten werden.

Total Besucher*innen 2022 Angebote der Jugendarbeit:

1861

Weiblich: 505

Männlich: 1356



Aufsuchende und mobile Jugendarbeit / Pilot mit Schule

Auch im zweiten Jahr dieses Projektes waren die Jugendarbeitenden zwischen April und Oktober 2022 regelmässig alle 14 Tage am Freitagabend (20:00 – 23:00 Uhr) im Zweierteam aufsuchend im öffentlichen Raum von Hittnau unterwegs, um die Jugendlichen Peergruppen zu besuchen. Unter anderen Orten (Gemeindepatrouille Standorte) besuchte sie jeweils den Pausenplatz des Schulhauses Hermetsbüel, bzw. den Platz bei den PingPong-Tischen, die Feuerstelle beim Spielplatz, als auch den Humbelweiher und die Feuerstelle auf dem Schlosshügel. Die dabei angetroffenen Peergruppen kennen uns mittlerweile, wir sie. Der durch die Jugendarbeit Hittnau im Jahr 2021 gestaltete Flyer mit Verhaltensregeln, wurde an den beliebten Trefforten (PingPong-Tische, Feuerstelle Spielplatz, Feuerstelle Schlosshügel) neu aufgehängt und jeweils den Jugendlichen in Erinnerung gerufen.

Dies galt für den Aufenthalt auf dem Schulareal Hermetsbüel bis 1 Uhr morgens, jeweils Freitags und Samstags:

- „Wir respektieren die Nachtruhe ab 22 Uhr. Max. 63 dB“
- „Wir entsorgen unseren Müll und tragen Sorge zum Inventar und Gelände“.
- „Wir kooperieren mit der Jugendarbeit, der Alpha Protect und dem Abwart“.

Die durch die Jugendarbeit gewünschten, durch die Schule zusätzlich aufgestellten Abfalleimer beim Ping-Pong-Tisch zeigten positive Wirkung. Das Littering nahm unserer Meinung nach sehr ab und wir beobachteten, dass der neu installierte Abfalleimer bei den Ping-Pong-Tischen benutzt und gefüllt wird. Auch gemäss der Protokolle der Alpha Protect wurden die Standorte meistens recht sauber von den Jugendlichen verlassen.

Bei unseren Rundgängen waren die Jugendlichen meistens ruhig, unterhielten sich, hatten zum Teil Essen und Trinken dabei. Manchmal hatten Peergruppen Musikboxen dabei. Die Lautstärke ist bis 22:00 Uhr, bzw. gemäss neuem Polizeireglement der Gemeinde Hittnau bis 23:00 Uhr erlaubt, kein Problem. Wir wissen jedoch, dass wenn wir nicht an den Plätzen der Jugendlichen sind, die Lautstärke manchmal ‚hoch geschraubt‘ wird. Dies hat im 2022 auch ein paar Male dazu geführt, dass die Firma Alpha Protect Jugendliche nach 23:00 Uhr von einem Ort weggewiesen hat. Dies thematisieren wir immer wieder mit den Jugendlichen und machen sie darauf aufmerksam, dass wenn sie dies forcieren, es dazu kommen kann, dass der Pilot von Seiten Schulgemeinde abgebrochen werden kann (dass sie sich bis 1 Uhr auf dem Schulareal aufhalten können). Der Pilot läuft noch bis Sommer 2023. Wir sind bestrebt, dass die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hittnau und mit der Schulgemeinde Hittnau im Zusammenhang mit dem Pilot bestehen bleibt und die Jugendlichen sich an ihren beliebten Trefforten auf dem Schulgelände Hermetsbüel auch in den kommenden Monaten treffen und aufhalten können.

Projektarbeit / Workshops / Partizipation

Die Jugendarbeit Hittnau unterstützt die Jugendlichen in der Umsetzung ihrer eigenen Ideen und Projekte. Auf Wunsch und in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen werden regelmässig kleinere und grössere Projektideen/ Wünsche umgesetzt. Im 2022 konnten folgende Projekte durchgeführt werden:

Workshops 2022

In den Herbstferien 2022 boten wir wie in den letzten Jahren erneut sieben Workshops für die Hittnauer Jugendlichen der 5. bis 9. Klasse an. Diese waren: «Magnet-Tafel schweissen», «Outdoor Survival Tag», «Girls - Power - Nami», «Alkoholfreie Drinks selber mixen», «Fischer-Workshop», «DJ-Workshop», «Töffli / Velo sicher machen für den Winter». Im Vergleich zu 2021 wurden die Workshops dieses Jahr von weniger Jugendlichen besucht. Unsererseits hat dies unter anderem mit den 'Covid-19-Massnahmen' zu tun. Da viele Freizeitangebote für Jugendliche eingeschränkt, oder gar geschlossen waren, nutzten die Jugendlichen die Workshops im 2021 mehr. Trotzdem besuchten durchschnittlich 5 bis 7 Jugendliche die Workshops. Einer musste mangels Mindestanmeldungen abgesagt werden. Es entstanden unter anderem tolle Magnettafeln, feine alkoholfreie Drinks und die Jugendlichen lernten etwas dazu (Mischpult bedienen, Fische fangen, etc.). Der «Girls - Power - Nami» war sehr gut besucht und sollte wie Anfang des Berichts geschildert auch dazu beitragen die Mädchen zu motivieren und sich für ihre Anliegen und ihren 'Girls-Room' zu engagieren.



Skatinganlage

Die im Jahr 2021 angeschaffte, wetterfeste Halfpipe (aus schweizer Holz) ging in die 2. Saison. Der Standort für die Halfpipe war im Jahr 2022 erneut beim Schützenhaus. Die Schützen wollten die Halfpipe nicht mehr auf dem Parkplatz stehen haben. Der uns freundlicherweise zur Verfügung gestellte Ort war links neben dem Schützenhaus. Da der Boden (Wiese) eine Neigung nach vorne hat, haben Jonas und Pesche von der Jugendarbeit Hittnau ein waagerechtes Podest mit Gartenplatten und Schalltafeln gebaut. So konnte die Halfpipe per Mitte Juli bis Mitte Oktober 2022 erneut an einem befristeten Standort zum Betrieb genutzt werden. Während des ganzen Sommers und Herbstes wurde die Halfpipe wieder rege benutzt von Gross und Klein. Für das Jahr 2023 gilt es einen definitiven Standort in der Gemeinde Hittnau zu finden. Es zeichnet sich eine Lösung ab.

Wir werden zu gegebener Zeit über unsere Website darüber informieren.



Weihnachtsfenster

Auch im Jahr 2023 gestaltete die Jugendarbeit Hittnau wieder ein Weihnachtsfenster und lud die Bevölkerung aus Hittnau draussen im Hof der Kirchgemeinde Hittnau zum Treffen und Austausch ein (18:00 bis 19:00 Uhr). Jugendliche aus dem Treffumfeld schenkten den Besucher*innen Apfelpunch ein. Heisses Wasser aus dem Morroniofen wurde zum Apfelpunch machen, als auch als Wärmequelle benutzt. Dazu gab es ein Wienerli und Brot für Jede/n. Den Abschluss gestaltete wie bereits in den Vorjahren der ‚Muuchor‘ mit einem 15 minütigen Konzert um 19:15 Uhr.

Personal

Zugang:

Mit Vanessa Zulliger konnte eine neue Springerin gefunden werden. Vanessa hat bereits Erfahrung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Sie unterstützt uns punktuell an Mittwochnachmittagen und Freitagabenden.

Weggang:

Jonas Melchior, Mitarbeiter in Ausbildung verlässt uns leider in der Mitte seiner Ausbildung per 28. Februar 2023. Er will die zweite Hälfte seiner Ausbildung in einer anderen, etwas grösseren Gemeinde absolvieren, um zusätzliche Erfahrungen für seinen ‚Soziokulturellen Lebensrucksack‘ zu sammeln. Wir wünschen ihm alles Gute und einen erfolgreichen Abschluss im Studium. Zurzeit sind wir besorgt um eine Aushilfe, welche uns bis Sommer 2023 in den Angeboten unterstützt.